

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1962-12-02

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

2. Dezember 1962

Liebes Fräulein Egli, -

den beiliegenden Brief des offenbar wohlmeinenden und bemühten M. Reverchon kann ich leider durchaus nicht beantworten. Da meines Vaters Beschäftigung mit den Werken von Lies und Kielland weit vor seiner Verlobung liegt, weiss auch meine Mutter nichts genaues auszusagen. Nun fürchte ich freilich, seine ganze kleine norwegische Bibliothek sei anno 33 in München verblieben und von den Nazis gestohlen worden. Sollten sich aber im Archiv doch irgendwelche Romane oder Erzählungen von Lies oder Kielland oder beiden finden, so wäre ich Ihnen sehr dankbar, wenn Sie M. Reverchon darüber berichten wollten. Findet sich gar nichts, so haben Sie vielleicht die Freundlichkeit, M. Reverchon zu unterrichten und ihm bei dieser Gelegenheit auch mitzuteilen, ich befände mich zur Zeit im Krankenhaus und müsse daher davon absehen, ihm persönlich für seinen Brief zu danken.

Wie immer mit den freundlichsten Grüssen

Ihre



207
5. XII. 65

XXIII 127